

Bezugsgebühr:

Wochensatz 3 Mk. in Vor- und die Post 3 Mk. ...

Dresdner Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hoflieferant

Anzeigen-Carif.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei ...

L. Weidig, Waisenhausstr. 34. Neuheiten Pariser, sowie eigener Modellhüte

Königlich mit Gümmelflechten mit Kammeln B. Böhm's rother Gartenschlauch

Zur Pflege der Füße: Antisept. Fussweisscreme Antisept. Fussweisswasser

Universal Dr. med. Wolfermann's neues vervollkommnetes Patent-Bruchband M. H. Wendeschuch sen. nur Marienstr. 22b

Nr. 169. Spiegel: Zum Heimgange König Alberts. König Albert v. Sachsen. Osttauer. Regitt. Bezirksverein

Zum Heimgange König Alberts. Das geführte „Dresdn. Journal“ veröffentlicht folgende Erlasse: Soldaten! Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss

hat, kann nur beartbeiten, wer Kenntnis besitzt von dem legendreichen Wirken dieses Königs und von seinem heiligen Einfluss auf den Gang der Dinge im Deutschen Reich.

Berlin. (Pr.-T.) Der amtliche „Reichsanzeiger“ widmet dem verstorbenen König von Sachsen folgenden Nachruf: Seine Majestät König Albert von Sachsen ist am 19. Juni

Georg. Vorkstehender Allerhöchster Armeebefehl wird hierdurch mit dem Bemerkten zur Kenntniss der Armee gebracht

Kriegsministerium. v. der Planitz. Auf Allerhöchsten Befehl hat die Armee sofort Trauer anzulegen

Kriegsministerium. v. der Planitz. Eine bemerkenswerte Würdigung König Alberts bringen die „Hamburger Nachrichten“

Auch die Stadt Leipzig nimmt innigen Antheil an der allgemeinen Trauer um das Hinscheiden des Königs Albert.

An neueren Nachrichten zum Hinscheiden des Königs Albert liegende folgende vor: Sibyllenort. Auf besonderen Befehl wohnt die gesammte

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser erhielt die Trauernachricht vom Ableben des Königs von Sachsen gestern um 11 1/2 Uhr bei Hofen.

Die Geschichte unseres Volkes wird den heimgegangenen Königen Sachsen stets unter den Edelsten und Besten zu nennen haben.

Budapest. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Graf Apponyi, gab der Trauer des Hauses wegen des Todes des Königs von Sachsen Ausdruck

Welcher Regent der Gegenwart hätte die großen Nebenheiten der Deutschen Geschichte seit 1848 eindringlicher mit durchlebt, wie König Albert von Sachsen?

gelangt, daß der unheilvolle Bürgerkrieg, dem Frankreich in den Tagen des Kaiserthums der Römische angeschlossen war, dem erschöpften Lande nicht noch tiefere Wunden schlug.

Seit der Begründung des Deutschen Reiches in Versailles, die sich unter seiner Leitung vollzog, blieb er mit Kaiser Wilhelm I. und dessen Nachfolgern in aufrichtiger Freundschaft verbunden und unablässig bemüht, mit Rath und That, wo immer er es vermochte, in allen Fragen der auswärtigen Politik, der Wehrmacht, der Entwicklung der geistlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des nationalen Verbandes mitzuwirken und die Einheit der Parteien und Stämme Deutschlands zu fördern und zu befestigen.

Das Glück, welches die Vorliebe Sachsens Volke in der heimatlichen Vaterstadt während der Regierung Königs Albrechts bezeugt war, ahnte man bereits voraus, als in der Nacht des 21. April 1894 der Donner der Kanonen die Geburt des Prinzen Albrecht verkündete. Die Freude über dieses Ereignis, die allenthalben im Lande lebhaften Widerhall fand, war begreiflich.

Das Sachsenland hat große Helden geboren, Helden, die jederzeit in den Mann der Weltgeschichte einströmen und mehrmals bestimmenden Einfluß auf die deutsche Geschichte ausübten. Der Kaiser, der die deutsche Nation zu einer großen Nation machte, der Kaiser, der die deutsche Nation zu einer großen Nation machte...

Dem Prinzen Albrecht war es von einer gütigen Vorhersehung beschieden, von fröhlicher Jugend an in eine Umgebung gestellt zu sein, die ihm die besten Voraussetzungen für die Erziehung des künftigen Thronfolgers bot.

Als besonders glücklich muß die Wahl des Leiters der späteren Erziehung des Prinzen gelten. Am Scheinwegem Rath Dr. v. Lauenstein fand Prinz Johann den Mann, der Alles das in sich vereinte, was ihn zum besten Erziehungsleiter in des Wortes edelster Bedeutung machte.

In politischer Hinsicht wünschte Prinz Johann seinen Väterlichen Rath zu sein, die besten Erziehung der Dinge im Vaterlande, aber ebenso wenig ein Eingehen auf die hohen Theorien der Zeit, sondern ein Festhalten an den alten, guten Grundgedanken, welche die Väterlichen Lehren in sich schlossen.

In den Grundzügen für die pädagogische Erziehung hatte der prinzipielle Vater besonders bestimmt: „Mein Sohn ist dazu anzuhalten, jedem Stande im Staate die ihm gebührende Anerkennung zu gewähren.“

Neuere Drahtmeldungen vom 20. Juni. Sibyllenort. Nachmittags fanden sich die Schlossbeamten mit ihren Familien, die Pächter und sächsische Landleute im Schloß ein, um dem König nochmals zu sehen.

Dreslau. Der Magistrat und die Stadtverordneten Dreslaus beschloßen, sich durch Deputationen an der Ueberführung der Leiche des Königs von Sachsen zu betheiligen.

Wien. Die Wiener Abendpost schreibt: In Sibyllenort, fern von seiner geliebten Residenz, ist gestern Abend der König von Sachsen verstorben.

Krefeld. Die Ansprache des Bürgermeisters Beantwortend, gebachte der Kaiser der Fürsorge seiner Vorfahren um die Entwicklung der Industriestadt Krefeld und letzte hinzu, die Arbeit des Reiches gediehe nur, wenn ein fruchtiges Scepter der Welt den Frieden erhalte.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und die Kaiserin sind von Krefeld kommend, heute Nachmittag in der „Villa Hügel“ eingetroffen.

Bonn. (Priv.-Tel.) Der „Staatsanz.“ veröffentlicht die Verzeichnisse des Rothen Adlerordens 2. Klasse mit Stern an den Generaldirektor der Königl. Sächs. Musikalischen Kapelle Kammerherrn Graf v. Seebach in Dresden.

Bonn. (Priv.-Tel.) Der Reichspräsident hat die Verleihung des Rothen Adlerordens 2. Klasse an den Generaldirektor der Königl. Sächs. Musikalischen Kapelle Kammerherrn Graf v. Seebach in Dresden.

Troppau. Infolge anhaltender Regengüsse ist auf der Weichsel, der Oder und der Ostrowitza Hochwasser eingetreten. Die Dampfschiffe Schwarzpfeifer, Jurek und Ostrowitz stehen unter Wasser.

Paris. Senat. Bei Erörterung des Antrags Polans, betr. die zweijährige Dienstzeit, sprach Polans für den Antrag, welcher von dem Senate einstimmig mit Freuden aufgenommen wurde.

Belgrad. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat die Leiche des Bischofs von Koschitz, Jermian in Salanich, in Folge der Weigerung der dortigen orthodoxen Geistlichkeit, eine Kirche für die Beisetzung zu weihen, nicht stattfinden können.

New-York. Ein bemanneter Vögelhaufen drang in eine Kohlengrube in der Nähe von Williamsstown (Westvirginia) ein, um die Arbeiter zu veranlassen, die Arbeit einzustellen.

Bombay. Nach einer Meldung des „Kaiserlichen Bureau“ betrug der Export der letzten Saison in Lebensmittel und Getreide ungefähr 60 Millionen Rupees.

Westliches und Ostliches. Für die Ueberführung der Leiche des Königs Albrechts heute Sonnabend Abend 9 Uhr vom Hauptbahnhof in dem aufgestellten Program folgendes zu entnehmen: Die Leiche wird an der Landesgrenze (Lobau) von dem zum königlichen Kommissar ernannten Oberhofmarschall Grafen Egle von Ostfild, Gredenz, empfangen.

Zug-Ordnung bei der feierlichen Ueberführung der hohen Leiche

- Sonnabend, den 21. Juni 1902. Truppenabteilungen. Ein königlicher Vexilleur zu Pferde. Drei königliche Reitknechte zu Pferde mit Fackeln. Der königliche Obertrumpeter und die königlichen Hoftrumpeter.

- Die königlichen Kammerherren. Die nicht diensthabenden königlichen Kammerherren. Ein königlicher Hofportier. Die Hofgesellschaft. Der königliche Oberhofmarschall mit dem Stabe. Rgl. Leibpage mit Fackel.

- Die hohe Leiche. 3 Generale und 3 Rgl. Kammerherren. 3 Rgl. Kammerherren. 6 Hofknechte. 6 Hofknechte.

- Das Leibpferd Sr. Majestät des hochseligen Königs. Sr. königl. Hoheit Prinz Johann Georg der Prinz. Adjutant, Hofmarschall, Adjutant.

- Die zur Ueberführung anzuwendenden fremden Fackeln mit Fackeln und Ehrenpfeifen. Die Abgeordneten fremder Fürsten. Die R. Staatsminister und der Minister des R. Hauses.

- Die Directorien nebst Deputationen beider Sächsischen Kammern. Die Herren der I. und II. Klasse der Hofrangordnung. Die Herren des früheren Dienstes Sr. Majestät des hochseligen Königs.

Die öffentliche Ausstellung der hohen Leiche in der katholischen Hofkirche findet am Sonntag, den 22. Juni von 11 Uhr Nachmittags bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Romanen völlig abgeben, dessen verfassungsmäßige Stellung...

Neue Bestimmungen über die Kapitulation der Mannschaften...

Im dem Unfall des Divisionskommandeurs v. Bod und...

Die Zulassung von Abiturienten der höheren Realschulen...

Die Kaiser-Yacht 'Meteor' ist im Schlepptau eines...

Was Anlaß der Unterdrückungen des männlichen...

Der Senat begann die Beratung des Antrages Rolland...

England. Nachdem nunmehr nach Waffenstreckung...

Auf Wunsch König Eduards werden alle wegen geringerer...

Das Unterhaus setzte einen Ausschuss zur Untersuchung...

Lord Brasen, der für eine Autorität in Schiffsfahrts-

Rußland. Zur Beurteilung des Obersten...

Obersten Grimm entlaufen, aus denen hervorgeht, daß der...

Griechenland. Unter den in Athen als Agenten des macedonischen...

Bulgarien. Bei der Beratung des Budgets in der Sobranie...

Roumanien. Fürst Nikolaus ist an einem hartnäckigen...

Amerika. Paterson, das Centrum der Seidenindustrie...

Die Kaiser-Yacht 'Meteor' ist im Schlepptau eines...

Kunst und Wissenschaft.

Die Königl. Hofoper bleibt bis mit 8. August geschlossen...

Die Rückzahlung der Abonnementsgelder erfolgt zu den üblichen...

Sonnabendbesprechungen der Freireisenden...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Unter der Spitzmaße 'Die Weiserschule' des...

Aus einem offiziellen Bericht über das Personal der...

Marie Corelli hat den nach Hunderten jährlingen...

Bermischtes.

Auf der Place de la Concorde in Paris begann am...

Ein neuer Wechselfächer-Kniff wird von den...

Ein neuer Eruption wird aus Fort de France auf der...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Die Aufführung des 'Herrn von Noyen'...

Table with 4 columns: Ort, Zeit, Wind, Regen. Shows weather data for various locations.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Subweilung...

Wiege - Altar - Grab.

Geboren: Otto Glaser's S., Leipzig, Ernst Wolf's T., ...

Verloren - Gefunden.

Eingeliefert: ...

Kirchen-Nachrichten

Die 4. Sonntag nach Trinitatis, den 23. Juni, und die folgenden Wochen.

Garantirt reiner Spanischer Portwein

Kranken und Reconaleszenten zur Stärkung empfohlen.

C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1.

Landauer 4 fkg. Halbhaife, 2 Rutfchirwagen, Americain.

W. Mahn, Altonaerstr. 25.

Wringmaschinen, Gummalinen.

Tuch-Reste, 130-140 breit.

Pökelzungen, frisch eingetroffen.

Gelegenheitskäufe in prachtvollen, neuen, auch gebrauchten.

Pianinos, Harmoniums zu ganz bedeutend ermäßigt.

Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 18.

Schlaf-Sophas, zusammengebaut.

Piano, Klapp- u. wenig gebl. desgl. in Schw. sehr billig zu verkaufen.



Trauer-Costumes

Trauer-Blousen, Trauer-Schleier, Trauer-Hüte, Trauer-Crêpe, Trauer-Flor

H. M. Schnädelbach, 7 Marienstr. 7.



Bestenstr. ungeschl. Haarfarbe.

Sophas, Schränke Garnitur bill. zu verkaufen.

Ein Landauer, 3 Halbhaifen, 2 kleine Rutfchirwagen.

Aus Privatband. Wegen Krankheit u. Verbot.

Wallach

für schweres Gewicht. Derselbe ist sehr gut geritten.

Pferd-Gesuch

Flommer, flottes Einbaum, nicht unter 175 hoch.

Landauer

1 Prant-Coupe, 1 Landauer, 3 Paar Rutfchirwagen.

Eisschrank

(circa 400 Stück Butter fassend) wird zu kaufen gesucht.

Deute früh verschied ichnell und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte.

Emil Robert Wehnert. In tiefster Trauer zeigt dies hierdurch an.

Marie verw. Wehnert geb. Müller, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht.

Pauline Fiedler geb. Kadner im Alter von 44 Jahren am Donnerstag Abend 10 Uhr.

Deute früh 2 Uhr verschied infolge eines Schlaganfalls mein innigstgeliebter Mann.

Herr Oberbottsekretär a. D. Heinrich Schneider.

Marie Schneider geb. Nascher. Die Beerdigung findet Montag den 23. Juni Vorm. 11 Uhr.

Buchgefährt von der ewigen Ruhestätte unserer lieben Bräuer, Schwagers und Onkels.

Max Roth, sagen allen den vielen lieben Freunden und Bekannten.

Zür die vielen, wohlthunenden Beweise der Anteilnahme durch Wort und Blumenschmuck.

Christiane verw. Böhme geb. Funke, legt zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Frau verw. Lehrer Schumann (früher in Gabelman) in so reichem Maße bewiesene Liebe und Theilnahme.

Junger Dank für die uns beim Beimgange unserer unergötlichen, beliebten Mutter.



Wir kaufen unsere Hüte
nur im

Strassburger Hut-Bazar,

Hauptgeschäft: Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.
II. Geschäft: Amalienstrasse 1, Kaiser-Palast.
III. „ Hauptstrasse 2, am Markt.
IV. „ Pillnitzerstrasse 20, Ecke Neuegasse.

Die ärgsten Quälgeister,

welche dem Menschen das Leben verbittern, sind untrüglich Kopfschmerzen, sowie die glühenden und rheumatischen Schmerzen. Um bei diesen Leiden erfolgreiche Linderung und dauernde Befreiung zu schaffen, sind Mittel nötig, die direkt die Nerven und Gewebelebensfähigkeit unterstützen und anregen. Es ist nach jahrelangen Beobachtungen und Versuchen gelungen, ein ganz neues, durchgreifendes Kurverfahren zu ergründen. Es ist dies die noch wenig bekannte

Vibrations- oder Oscillationsbehandlung in Verbindung mit dem Elektrischen Loh-Tanninbade.

Die Apparate zu beiden Verfahren sind durch 4 D. R. P. geschützt. Erfolge sind in den verschiedensten Formen, als Oh- oder Liege-, Ganz- oder Spezialbehandlung durch die feinsten Schwingungen bis zu den höchsten Erschütterungen in Anwendung gebracht. Das elektrische Loh-Tanninbad ist in dieser Hinsicht das wirksamste Bad aller jetzt bekannten Bäder. Bei ihm werden die natürlichen Heilkräfte des gesunden Waldbaumes in flüssige Form verwandelt und mittelst Elektrizität auf den Körper übertragen. Der Körper kommt hierbei niemals mit den Elektroden in Berührung, sondern der Strom wird durch die Badeflüssigkeit vertheilt und dem Körper in der individuellsten Weise zugeleitet.

Beide Verfahren bilden zusammen für genannte Leiden eine ganz neue durchgreifende Kurform, indem sie die Blutcirculation anregen, den Stoffwechsel mächtig erhöhen und die krankhaften, bursamen Stoffwechselprodukte auflösen. Dadurch werden die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane zur normalen Funktion angeregt, überhaupt werden die unermühten Lebensprozesse gefördert und erhöht.

Naturheilbad „Hygiea“, Reissigerstrasse 24,

„Mein Vertrauen.“ Außerdem kommen hier auch alle Verfahren des Naturheilverfahrens, auch Luft-, Sonnen-, Sand-, elektrische Lichtbäder etc. in sachgemäßer Form zur Anwendung. Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen gern gratis versandt.

Fahrtstuhl.

Centralheizung.

Hotel de Saxe, Prag.

Vornehmstes Haus allerersten Ranges.

Einzig in Prag: Appartements mit eigenem Badezimmer.

Allabendliche Concerte eines eigenen Haus-Orchesters
im Speisesaal, Damensalon, Rauchzimmer etc.

Elektrisches Licht.

Grosse Hall.

Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Ein erfolgreiches, vorzügliches Schönheitsmittel als Mohr's weisser Milch, Sensation erregende Creme Mohr, die gibt aber auch kein so anderes Gesichtchen, als ein mit Creme Mohr geputztes. Creme Mohr vertreibt auch und sicher Sommersprossen, kleine Leberflecke, Milken, Wimpern, Pflaumen, Blasse, Karben etc. etc. Hohe Nass werden weiss, Runzeln und Falten verschwinden, die Haut wird glänzend, weich, zart und jugendlich. Creme Mohr 1 Fl. 1 M. 2. - 3. - 4. - 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100.



Frau MOHR, **Wien, XIV. Kärntnerstrasse 20.**
Nur verlangt pünktlich ohne Mohr'sche Präparate und kein Altes andere cosmeticum zu geben.
Zu haben in Dresden-A.: Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8;

Sassnitz

Agenda erhält das Bilder-Verkehrs-Bureau: Dresden, Ernst Strack Nachf., Pragerstrasse 30.

Höhen-Luftkurort

1 Etbe. oberh. St. Hosten (Eisenbahnstat. Waldhüt und Litzke)
Anerkannt erster Luftkurort in Böhmen.
1015 Meter über Meer.

Hotel u. Pension Kurhaus.

Höchenschwand
Post-Telegraphen-Telephon- u. Meteorologische Station.

Elegant, massiv aus Granit gebauet, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Gute, gedeckte Terrasse, Veranda mit Bibliothek, Damensalon mit Klavier und Pianino, Billard- u. Rauchzimmer, Douchen u. Bäder im Hause. Eigene Kucherei. Sehr hübsch angelegte, hundertlange Spaierterrasse mit Ruhebänken in den neuen Landställen. Frische Abendmusik von den Zimmern des Hotels. Grober, parfümirter Garten unmittelbar am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquette, Schach, Turngeräten etc. Vorzügliche Bergsiegung. Pension mit Zimmer 5-8 Mark pro Tag. Mäßige Postautenpreise. Prospekt bereitwillig.
Der Eigentümer: Adolf Stein.

Die neuen Post- u. Passagier-Doppelschrauben-Dampfer „von Thielen“ und „Nordfriesland“ vermitteln 2 oder 3 Mal eine tägliche Verbindung zwischen Station Dagebüll-Hafen und den Nordseebädern Wyk a. Föhr und Amrum. Schnellste und sicherste Verbindung. **Wahler Dampfschiffs- u. Reederei-Gesellschaft u. v. S.**

Linoleum

nur

Delmenhorster Anker, glatt, bedeckt, saftig, Granit (durch und durch).

jetzt

herabgesetzte Preise.

Siegfried Schlessinger

Nr. 6 Süd-Süd. Nr. 8

Wuster bereitwillig.

Damen theile auf Anfrage mit, wie ich äppige Hilfe erlangte.
Frau v. Dollis in Charlottenburg 14, Stuttg. Pl. 16.



Gute Cylinder

4 1/2, 6 1/2, 9, 12 Mk.,
engl. u. franz.
15, 20, 24 Mk.,

Schw. Handschuhe
Schwarze Cravatten
Hut- und Armflor

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.



Eger's Livree- Kleidung

solibeste Ausführung.

- Diener-Anzüge 24-42
- Geschäftsanzüge 22-42
- Kutscher-Anzüge 36-57
- Piccolo-Anzüge 27-39
- Portier-Anzüge 42-60
- Servir-Anzüge 36-71
- Kutscher-Mäntel 42-80

Wuster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-a-vis, Zum Pfau.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's Theer-Seife,

durch Wiener medicinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechte, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Lupulome, Frostbeulen, Schweißflecke, Kopf- und Bartläuse. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Glycerin und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Theerschweifelseife. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Theerseife, die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Brochüre. Berechnen Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke. Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Brochüre den Urfransen aufweisen: Fabrik G. Zell & Comp., Troppau. Parfümirt mit Ehren-Diplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900. Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien von Dresden und aller Städte des Deutschen Reiches.

Wolframm- Pianos.

Eigenes Fabrikat.
Solide Bauart.
Herrlicher Ton.
Billigste
Fabrikpreise.

Langjähr. Garantie.

H. Wolframm
Piano-Fabrik
Victoriahaus.

Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.

C. A. Patschke,
Wiltsdrufferstrasse 17
Pragerstrasse 46 und
Amalienstraße 7.

Echt Perser Teppich

612 zu verk. Am See 31, pt.

"WUK"

Die sparsame Hausfrau
Will Und Kann
mit geringsten Kosten
dem täglichen Tisch
Würze Und Kraft
verleihen, wenn sie „WUK“
zu ihren Suppen, Gemüsen
und Saucen verwendet.

Für feine Zungen ist

TELL-
CHOCOLADE
das Beste. Tafeln zu 25 Pf.
Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf.
u. 1 Mk. frisch eingetroffen bei
E. Rinow,
Hauptstraße 37.

Suche

für ein größeres Quantum feinsten
Süßrahm-Butter
eigener Sonnerelen
regelmäßige
Abnehmer.
M. Steur,
Kaufbeuren (Allgäu).

Papagei,

fingerring, mit gr. Köfig bittig
zu verkaufen. M. Ruppert,
Papierhandlung, Niederfeldig.

Pferde- Verkauf.

Ein Fuchs, 6 J. alt, 1,72 hoch,
ganz sicher und fromm; desgl.
ein Paar Biede, passend für
Taxametervögel, zubereitigt u.
fromm. Streifenstr. 30, S.

2 neue Tafelwagen,
35 u. 46 Ctr. Tragkraft, 612 zu
verkaufen. H. Pache, Pirna,
Dresdnerstraße.

Strassenperrung.

I. Aus Anlass der Ueberführung der Leiche Sr. Majestät des Königs Albert vom Hauptbahnhof nach der katholischen Kirche werden am 21. dieses Monats von Abends 7 Uhr an:

die Wiener Straße einschließlich des gesamten Platzes vor der nördlichen Seite des Hauptbahnhofes bis zur Prager Straße,

die Prager Straße,

die Zechstraße,

die westliche und nördliche Fahrbahn des Altmarktes,

die König Johannstraße bis einschließlich der Kreuzung mit der Moritzstraße,

die anschließende Moritzstraße bis zum Neumarkt,

die über den letzteren führende anschließende Straße bis zur Augustusstraße,

die Augustusstraße,

der Schloßplatz,

die Fahr- und Fußbahnen rings um die katholische Kirche,

die Augustusbrücke

bis nach beendeter Ueberführung des Sargkastens bez. nach erfolgtem Abmarsch der Truppen gesperrt.

II. Die An- und Abfahrten der Eisenbahnrreisenden am Hauptbahnhof können in der Zeit von 7 Uhr Abends lediglich auf der Bismarckstraße erfolgen.

III. Alle diejenigen Herrschaften, welche sich zum Empfange der Hohen Leiche nach dem Hauptbahnhof zu begeben haben, wollen die Zufahrt von der Wiener- oder Carolastrasse her nehmen, da nur dieser Zufahrtsweg offen gehalten werden kann.

IV. Die nach beendeter Feierlichkeit zur Abholung aus dem königlichen Schlosse bestimmten Wagen haben, inwieweit sie nicht in den Schloßhöfen zugelassen werden, auf dem Theaterplatz Aufstellung zu nehmen.

V. Den Weisungen der Militär- und Gendarmereiposten ist ohne Weiteres Folge zu leisten.

VI. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden auf Grund von § 180 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. Dezember 1897 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Dresden, den 20. Juni 1902.

Königliche Polizeidirektion, Abth. E.

Hohlfeld, Oberregierungsrath.

Infolge der eingetretenen Landestraser findet die für Sonntag den 22. Juni angelegte **Johannisfestfeier** nicht statt.

□ z. d. Eh. Säulen.

Die für den 21. d. M. angelegte **Feier des Johannistages** findet nicht statt.

Dresden, den 20. Juni 1902.

Loge Zu den drei Schwertern und Astraa z. gr. Raute.
Loge Zum goldenen Apfel.

Botanischer Garten.

Dienstag, 24. Juni
unwiderruflich letzter Tag!

Die Malabaren.

Indisches Dorf, Schule, Tempel, Weberel, Zibien-Höckerlein, Weich- und Goldfischer, Messingarbeiter, Wasser, Bazar etc.

Eintrittspreise: Erwachsene 75 Pf., Kinder 30 Pf. (5 Stück Karten 3 M.).

Sonntag den 22. Juni:

Eintrittspreis: **25 Pf.** die Person.

Die Direktion.

Mittheilung.

Die Gedenkfeier des 50. Todestages Friedrich Fröbel's ist auf Sonnabend den 28. Juni verschoben worden.

Der Allgemeine Erziehungs-Verein und die Fröbel-Stiftung.

500jähr. Jubelfeier der Stadt Dohna (Holmathsfest).

Infolge Ablebens Sr. Majestät des Königs Albert hat der unterzeichnete Centralauschuß beschlossen, das Fest bis auf Weiteres zu verschieben. Der Zeitpunkt, an dem die geplanten feierlichen Veranstaltungen stattfinden, wird bekannt gegeben werden, sobald es die Umstände gestatten. Das aufgestellte Programm bleibt bestehen. Die bereits gelösten Festzettel behalten sämmtlich ihre Gültigkeit.

Wir bitten die Schriftleitungen der Tageszeitungen, von dieser Bekanntmachung Notiz nehmen zu wollen.

Dohna, den 19. Juni 1902.

Der Centralauschuß.

Schneider, Bürgermeister. Schuldirektor Tischendorf.

Hotel Trefler, München.

Sonnenstraße und Landwehrstraße.

Vornehmes Haus.

In centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.

Linienbus am Bahnhof. — Telefon 7221.

Trauer-Stoffe, Trauer-Kleider, Trauer-Röcke, Trauer-Blousen

in grosser Auswahl.

Anfertigung innerhalb 24 Stunden.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Schwarze

Kostüme.

Schwarze

Blusen.

Schwarze

Kleiderröcke.

Florband für Schülermützen.

Schwarze Bänder.

Schwarze Stoffe

für Kostüme, Blusen etc.

Englischen Trauer-Crêpe

für Schleier und Garnituren.

Trauer-Fahnen.

Schwarze

Umhänge.

Schwarze

Paletots.

Schwarze

Jackets.

Trauerflor für Arm u. Hut.

Schwarze Handschuhe.

Trauer-Dekorations-Stoffe.

Trauer-Schleifen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Fernsprecher: Amt I, 241 und 5110.

Alle Stamenzer,

welche in Dresden sind umgegend leben, werden Sonntag den 22. Juni, sowie folgenden Sonntag nach Hollaek's Etablissement, Königsbrückerstraße 10, hierdurch eingeladen, um eine Landmannschaft Kamenz zu gründen.

Mit landmannschaftlichem Gruß

Carl Kloss, A. Kelling, H. Grimm, G. Wolf.

Hotel Philharmonie

— Palais-Restaurant —
Ferdinandstraße.

Feine Lage, 7 Min. vom Hauptbahnhof. Den Herren Kaufleuten, Touristen und Familien bestens empfohlen.

Gezellige Einrichtung, Zimmer von 2 Mark an. Renommirte Küche. Bier und Weine erster Güte.

früher langj. Dir. des Hotels J. d. 4 Jahrzehnten.

Verantwortl. Redakteur: Ernst Senf in Dresden. — Verleger und Drucker: Siegel & Weichardt in Dresden, Moritzstraße 28. Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorerwähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 23 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Beilage.

Soß waren sie in dieser Vernehmungsbühne in vielen Beziehungen, namentlich in Bezug auf Aufhebung, Abklärung, größere Gehalts, Einzahlung neuer Verbindungen infolge der Beschlüsse, die die Regierung von Ober und Unten Sanden beabsichtigt. ...

Deutscher Jugendhandel mit dem britischen Reich. Nach der vom Statistischen Amt veröffentlichten Uebersicht stellte sich der deutsche Sozialhandel mit Großbritannien im 1901 in der Einfuhr einschliesslich Edelwaare auf 467,8 Mill. M., ohne dieselben auf 522,7 Mill. M., in der Ausfuhr auf 916,4 bez. 906,7 Mill. M. ...

Eine Brauereimaschine-Ausstellung wird vom 2. bis 12. October 1902 in Berlin in den Ausstellungshallen des Jahnhofs im Gärtnersiedelungsbau von Berlin Betriebs- und Fabrikanten für Brauerei in Berlin veranstaltet. ...

Was sollen wir morgen? Für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? Für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? ...

Abfälle aufzubewahren. Es ist eine Hausfrau, welche beim Waschen unvorsichtlich ...

Für Hausfrauen! Als gute Bezugsquelle für reinen Kornbrandtwein und Kornspiritus zum Aufheben von ...

Maitrank - Essenz in Zucker verpackt, zur Vertheilung einer vorzüglichen aromatischen Bowle empfehlen Schilling & Körner. ...

Vermischtes. Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Am Prozeß Sanden und Genossen wurde am Donnerstag die Erörterung der Verhältnisse von Anhalt u. Wagener ...

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Zahnarzt Torger,
Dresden-St.,
verreist bis 20. August.
Dr. Dannenberg
verreist bis 21. Juli.

Montag 23. Juni 1902
keine Börse.
Dresden, am 20. Juni 1902.

Der Vorstand
der Produktenbörse zu Dresden.
Kommerzienrath Otto Sieg, Vorsitzender.

Dresdner Preßhefen-
und
Kornspiritus-Fabrik
(sonst J. L. Bramsch).
Die am 1. Juli fälligen Zinscheine unserer
Priorität

Eduard Rodsch Nachfolger,
Dresden,
ausgegl. Dresden, den 15. Juni 1902.
Der Verwaltungsrath.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
(Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
Gegr. 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegr. 1838.
Renten- und Kapitalversicherung auf den Lebensfall, besonders empfehlenswerth zur Erhaltung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.

Trauerflore
in Krepp und Trioot
Trauer-Krepps,
Trauer-Schleier,
Trauer-Besätze,
Trauer-Dekorationsstoffe
empfeht
Moritz Hartung
Waisenhausstr. 19. Hauptstr. 36.

Warnung.
Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. Nr. 81.391 zu umgehen, mit Zuhilfenahme von Mether bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Kranke direkt schädlich ist. ...

Sanatorium Langebrück!
Für Herz-, Nerven-, sowie chronische Krankheiten. ...

Billige Ferien-Reisen.
Mittelmeerfahrten.
20. Juli und 21. August mit Dampfer „Therapia“ 525 Mk.
5. Juli und 5. September mit Dampfer „Parna“ 550 Mk.
Sommer-Ausflüge.
Nach Schweden, Norwegen, Dänemark, Frankreich, der Schweiz, Italien, Holland, Belgien, den Karpathen u. s. v.
Carl Stangen's Reise-Bureau
Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstr. 72. Gegründet 1868. Erstes u. ältestes deutsches Reise-Bureau. 1868. Wir bitten dringend, unsere alte Firma mit später entstandenen, ähnlich lautenden Firmen nicht zu verwechseln.

15 Minuten von Bahn- und Dampfstation Peidenau.
Empfehle bei Besuch des königlichen Parks meinen dort liegenden Galkhof nebst großem Pflanzgarten, Veranda, Gesellschaftszimmer und Tanzsaal zur Abhaltung von Vereinsversammlungen und dergl. ...

Bekanntmachung.
Gas-Coaks hat sofort abzugeben
Die Verwaltung der städt. Gasanstalt Liegnitz.
HYG. GUMMI-WAREN
R. Freisleben
Gummi-Waren, Bandagen-Versand

Friedrich & Glöckner's
Fussbodenlackfarbe „Ideal“
gef. gef. per Kilo 1.50 inkl. in unseren Verkaufsstellen, sowie bei Weigel & Jech, Hermann Rodsch, Dresden-St., und Friedrich Wollmann, Dresden-St.

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen
a 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm-Röcke
sämtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefittert,
a 10, 12, 15 Mk.
Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.
Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
König Johann-Str. 6.

Dr. med. Horvath,
approb. an der Wiener Universität, gewes. Direktor der Heilanstalt Rochusbad, langjähr. Spezialist für Haut- und Geschlechtsleiden, besond. chron. Harnröhrenleiden, nerv. u. vorzeit. Schwächenzustände,
Dresden, Christianstr. 34.
Sprechstunde 10-1 u. 3-5, Mittwoch u. Sonnabend auch von 8-9 Uhr Abends. - Arme berücksichtigt.

Wenn die Rosen blühen...

So, mein liebes Fräulein, mein Garten...

Fräulein als Lehrer der Jugend.

Es lag ein schlauer Mann wohl über Land...

Familie Turbilus.

Roman von H. Briggemann.

Der Meister, hästerten die Mädchen und verstummten...

Alle Größen u. Sorten Geldschranke

Blitzableitungen

Herm. Fleischer Eisenmöbel-Fabrik

Herrmann's Universal-Garten- und Veranda-Leuchter

Dr. med. Klencke's Kurberg

Hilf Dir selbst

Heuer & Co., Wiesbaden

Kauft nur Thurmelin

Johannes Kupke

CHOCOLAT KOHLER

Gerolsteiner Sprudel

verlobt." „Das ist keineswegs sicher", lag Thea, um sich darnach bitter zu schämen. Wie kam sie nur dazu, den guten Thea zu verleugnen!

Von dem Tage an ging dem Mädchen ein neuer Horizont auf. Sie suchte Irngard häufig im Atelier auf und kam zur ihr Schritt verhält, als sich auch schon die Thür öffnete und Rechter eintrat. Weist blieb er dann bis zum Schluß der Stunde, sah sich hier ein Bild auf der Staffelei näher an, lobte, tabelte, hielt aber immerzu den Blick auf Thea gefesselt.

Die Mädchen fröherten und stießen sich heimlich an, aber keine sagte gegen das Mädchen ein Wort, sie wußten, der Rechter wollte das Räumliche, was sie anstrebten, und er ging vor. Schlug dann die letzte Stunde und der Schwarz flog aus, so nahm auch der Maler seinen Hut und schloß sich seiner Lieblingschülerin an, die deshalb viel vom Reib der Maler zu leiden hatte. Und doch war Irngard Warboda nur Mittel zum Zweck.

In Theas Dergen wurde der Frühling wach, der Herbstwind segte die Gassen, doch in ihr war Sonnenchein, eine immerwährende Welle, die nur zuweilen durch den Gedanken an Tante verbunkelt ward. Längst war die Zeit verstrichen, die Thea sich gefehlt, die Abtrüben lebten sie heim, aber sie konnte nicht kommen. Immer wieder dat sie die Tante, die das seltsame Kind lieb gewann, „behalt mich noch" und immer mußte sie antworten. „Mit tausend Freuden, doch wie lange noch. Einmal fordert Dein Vater Dich doch, denn Du bist Braut."

War sie eine Braut? In Theas Dergen schrie es „nein, nein und abermals nein." Wieder hatte die Mutter geschrieben, nun sei der letzte Termin, in vier Tagen müsse die Tochter heimkehren, Thea werde ungebildig, warum sie ihm auch gar nicht schreibe. Thea zerstückte den Brief. „Ich komme nicht." Festig warf sie den Goldreiß, den sie abgezogen, zur Erde. „Da liegt und Du, Tantechen, schreib's meinem Vater, ich heirathe Deins Noth nicht."

Tante Annemarie erschraf. „Thea, Mädchen, bist Du von Sinnen, bedenkst Du auch, was Du thust, Du stößt Dein Glück mit Füßen von Dir und was tauschst Du dagegen ein? Die Arbeit", erwiderte sie stolz. „Ich werde arbeiten, Tante." „Aber was mein Kind?" „Das findet sich. Denk an Rosa, denk an die schwache Margu und sieh mich an." Sie streckte ihre vollen Arme aus im lebhaften Bewußtsein ihrer Jugend und Schönheit. „Denkst Du nicht, daß ich das Leben niederzwingen?"

Aber die Tante seufzte nur. „Thu, um was Dich Alle bitten. Dein guter Vater ist krank. Du hörst, er kann die alte Mühseligkeit nicht wieder finden und Deine arme Mama, was wird aus ihr und Anna, wenn Turbilus stirbt." „Er muß nicht sterben und dann, ich kann nicht das Opferlamm sein, ich kann nicht, kann nicht." Thea schrie mehr, als sie sprach. „Schreib, Du's dem Papa, Tantechen?"

Aber die Tante veripulte dazu keine Lust. Sie hatte Respekt vor Schwager Ernst, er sollte nicht lazen Dingen, daß sie kein Kind zum Ungehörigam verführt." Wie aber konnte die sonst so darte, stolze Thea mit einem Male bitten! „Tantechen, Tantechen, behalt' mich doch bei Dir." „Ich will Alles thun, was ich Dir an den Augen ablesen kann. Und Mama kann Euch so Manches schiden, das Ihr die Kosten nicht merken sollt, zudem verbiest' ich auch bald nur lah mich, lah mich hier."

Thörisches Kind. „Frag doch mal all' die armen Dinger, die mühsam um's tägliche Brot ringen, ob sie nicht mit Dir tauschen möchten, ich wette sehr gegen eins, nicht eine bekennt sich." „Rosa Warboda doch und Irngard erit recht", versicherte Thea, „und wenn das auch nicht wäre, ich kann nicht mehr nach Hause." „Wir wollen schlafen und ich muß mich mit Feinem Tafel reden," mehr konnte Thea für's Erste nicht erlangen.

In Freira war stille Zeit. Das Leben und Treiben in der Wirtschaft spielte sich bei rauhem Herbstwetter mehr im Innern ab. Im Geindehause schmurzten die Spinnräder, die Krachte kamen Abends zeitig vom Treiben herein, sändeten die Bleisen an und trieben allerlei Murzweil, Turbilus ging häufig aus und ein und hielt auch den Inspektor zur Voricht an, damit mit Feuer und Licht in den von Heu und Stroh bis zum Dachstuhl angefüllten Scheunen kein Unheil geschah.

Seit einiger Zeit hatte der Administrator bei den Kutschpferden einen neuen Knecht, mit dem er sehr zufrieden sein konnte. Der Bursche hatte seine Zeit bei der Kavallerie abgedient, verstand sich auf die Pferdepflege und hatte nur den einen Fehler, daß er im Stall trotz strengen Verbots sein Pfeischen schmauchte. So leicht konnte ihm nichts passieren, räumte er sich vor den Anderen, die ihn warteten, er habe in keinem Leben noch kein Unglück gehabt. Aber in dem Punkte konnte Turbilus keine Nachsicht. Zweimal hatte er Karl, so hieß der Neue, beim Rauchen ertappt, ein drittes Mal fliegt er. Das schwor er ihm zu, und Karl versprach Besserung. Außer den Kutschpferden unterstand die Stute des Administrators, die dieser ritt, seiner Wartung. An einem kalten Oktoberabend erkrankte der Gaul. Karl meldete sofort den Vorfall und sein Herr stellte einen bösen Kolikfall fest. Mit Hilfe Hens's und des ansehnlichen Burschen wickelte Turbilus das zitternde Thier in seuchte Laken, schlang dann zwei Decken um den dampfenden Pferdeleib und gab

einen heißen Trank. „Sie müssen wachen, Karl, und zusehen, daß sich nichts verhäbert, in dem Falle rufen Sie mich aber sofort." Turbilus verließ den Stall und kehrte in sein Haus zurück. Es war ein naheliegender Abend, den immer noch leidenden Mann fror. Seine Frau schlug vor, ihm einen Grog zu machen, nach dessen Genuß er sein Lager aufsuchen sollte. Turbilus aber lehnte ab. „Ich will zuvor noch einmal herüber und nach der Mirza sehen. Sie will mir gar nicht gefallen. Das arme Thier geberdet sich mit keiner Bedung so unrubig, daß ich mir nicht zu helfen wachte, ich mußte sie ansetzen. Nun will ich sehen, ob auch Alles in Ordnung ist."

„Lassen Sie mich den Weg für Sie thun, Herr Administrator," bot der Inspektor schnell. „Es ist sehr rauh draußen, Sie möchten sich erkälten." Schon war Ersterer im Begriff, das freundliche Anerbieten anzunehmen, die letzten Worte des jungen Mannes hinderten ihn daran. Nur nicht schwach erscheinen. „Ich danke Ihnen, lieber Hens," erwiderte er kühl, „ein Jeder thut seine Pflicht." Die Blide des Inspektors freuzten sich mit denen der Tochter. Sie nicht betrübt, doch dankbar suchte er die Achseln.

Um 11 Uhr trennte man sich. Durch Sturm und Wind arbeitete der Administrator sich zum Pferdehals. Sein Kommen war nicht zu hören. Schon hatte er die Thür entriegelt und trat in den Gang, an dessen Ende Mirzas Stall sich befand, als er plötzlich eine Bewegung bemerkte. Die Laterne schwankte in der Hand Jemandes, der augenscheinlich ihn loh. „Wer da!" rief er muthig. Einen Moment tiefe Stille, dann meldete sich Karl: „Ich bin's, Herr."

„Was hast Du vor mir herzulaufen und warum bist Du nicht auf Deinem Posten?" herrschte kein Herr ihn an. „Es war, ich wollte nur —" er stockte, um eine Ausrede vorlegen. Turbilus sog ein paar Mal heftig Luft ein. „Karl", rief er plötzlich aus, „ich hab's, Du hast geraucht!" Der Knecht verfarbte sich. „So wahr Gott im Himmel lebt, ich rauchte nicht", sagte er seht.

Eine Weile zögerte der Herr. Der junge Mensch vor ihm lag, davon war er überzeugt, aber er war ein brauchbarer und zugleich ein ehrlicher Mann, er that ihm leid. Hätte er ihn auf der That ertappt, so hätte er ihn entlassen müssen, unbedingt, so aber, er wollte sich täuschen lassen, der Keel hatte keinen Schaden weg und würde sich büten. Er begnügte sich, ihn noch einmal von oben bis unten strafend anzusehen und dann zu sagen: „Danke Deinem Schöpfer, Freund, daß ich Dich diesmal nicht abgeföhrt, denn wenn Du rauchst, weißt Du, was Dir blüht, drum lah Dir's gesagt sein." Die Stute stand ruhig da. Der Administrator schärfte Karl noch einmal ein, im Hofhause nicht zu zögern, sondern ihn und auch den Inspektor sofort zu wecken, dann verließ er ihn.

Gegen 8 Uhr Morgens machte er auf. Rief da nicht Jemand: „Feuer, Feuer!" Er glaubte zu träumen, hob aber lauschend den Kopf. Der Ruf ertönte auf's Neue, diesmal näher: „Hilfe, Hilfe, Feuer!" Im Ru war Turbilus aus dem Bett und in den Kleidern. Seine Frau hatte sich noch nicht ermantern können, da stürzte er schon aus der Thür und sah, vom dunklen Nachthimmel sich grell abhebend, lichten Feuerfchein aus der Nähe des Pferdehales aufsteigen. Entsetzt eilte er auf das Geindehaus zu.

„Heraus, heraus!" Ihr Leute, es brennt!" rief seine gewaltige Stimme. Sie waren schon wach und theilweise angekleidet, die Ersten eilten unter Leitung des Inspektors dem Spritzenhause zu. Das Feuer verbreitete sich mit reißender Schnelligkeit, die Spritzen begannen ihre Werk. Aber was vermochten sie gegen des jürnenden Elementes Wuth. Turbilus, der an der Spitze stand, lah ein, er mußte den Stall preisgeben, um die strohgefüllte Scheune zu retten. „Lah ab", kommandierte er, „die Scheune geschüht, spritzt, was Ihr könnt, damit kein Funke zündet." „Und Pferde heraus!" hörte man den Inspektor rufen, der mit dem mühseligen Werk bereits den Anfang gemacht. Die schon gemordenen Thiere wollten sich nicht retten lassen, sie rissen sich los und rannten, vom Schein des Feuers angelockt, den Flammen zu, denen man sie eben entriß. Es war ein schweres Stück Arbeit. Man mußte die Spritzen gebrauchen, um die toll gemordenen Thiere zu bändigen, mit Rabe brachte man sie in einen Rothstall. Schon glaubte Hens sich am Ziele, da rief eine Stimme: „Mirza, wo ist Mirza?"

Ja, wo war die kranke Stute? In der Verwirrung hatte Niemand an sie gedacht, und nun stand das arme Thier auch noch gefesselt in seiner Dage. „Wer rettet Mirza, einen Monatslohn, wer Mirza rettet", rief Turbilus aus. Niemand mochte sich den Lohn verdienen, der Stall bronnte an allen Enden und nun ließ sich in dem allgemeinen Lärm der jammernde Todessehret des erschreckten Thieres vernehmen. Turbilus trat vor.

„Lassen Sie, Herr, es ist ja nur ein Pferd", warnten die Leute, der Administrator hörte nicht. Eilig nahm er eine der zahlreich umherliegenden Decken auf und tauchte sie in den gefüllten Wassereimer. „Herr, Herr," riefen die Leute warnend, „das heißt Gott verfluchen, es ist ja nur ein Pferd." „Und die treue Kreatur soll ich verderben lassen?" erwiderte Turbilus erregt, „macht Blah, das kann ich nicht!" Ehe man ihm wehren konnte, verschwand er in den Flammen. Es blieb still auf dem Plage, kein Einziger wagte sich zu rühren, eben erklang das Wiehern des Thieres, doch diesmal war's ein Freudenschrei. Es hatte keinen Herrn erkannt.

(Fortsetzung folgt)

Zeichnung

1,000,000 Mark

4 1/2% vom 1. Juli 1908 ab mit 102% rückzahlbare, hypothekarisch sichergestellte Theilschuldverschreibungen

Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur, Actiengesellschaft.

Die Actiengesellschaft in Firma „Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur, Actiengesellschaft" nimmt nach Beschluß ihres Aufsichtsrathes zur Tilgung nicht zahlender Schulden, zur Rückzahlung einer Hypothek von 6000 Mark und zur Verstattung ihrer Betriebsmittel eine Anleihe von 1.200.000 Mark auf und giebt dagegen an das Bankhaus Günther & Rudolph in Dresden oder dessen Oetre lautende, durch Indossament übertragbare, mit 4 1/2% verzinsliche und mit 102% rückzahlbare, hypothekarisch sichergestellte Theilschuldverschreibungen aus und zwar

600 Stück Lit. A Nr. 1-600 über je 1000 Mark Nom. und
1200 Stück Lit. B Nr. 601-1800 über je 500 Mark Nom.

Von diesen 1.200.000 Mark Theilschuldverschreibungen, deren Zulassung zum Handel und zur Notirung an der Dresdner Börse beantragt ist, wird unter Hinweis auf die gleichzeitige Bekanntmachung im „Dresdner Anzeiger"

Mark 1,000,000

Uebersicht unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.
Die Zeichnung findet am

Mittwoch den 25. Juni 1902

in Dresden bei dem Bankhause Günther & Rudolph,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, sowie bei deren Abtheilung Becker & Co.,
in Chemnitz bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in Altenburg bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Singke & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.
Anmeldungsformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.
Der Zeichnungspreis beträgt 100,75% zuzüglich 1/2% Stückzinsen vom 1. Juli d. J. ab bis zum Tage der Abnahme und dem Stempel der Zuteilungsschlusnota.
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kaution von 5% des Nennwerthes in Baar oder in Wertpapieren, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet, zu hinterlegen.
Der Schluß der Zeichnung, sowie die Höhe der Zuteilung bleibt jeder Zeichnungsstelle überlassen.
Die Abnahme der zugeheilten Theilschuldverschreibungen hat in der Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli d. J. zu erfolgen.

Dresden, den 19. Juni 1902.

Günther & Rudolph.

Im Dorfwirthshaus.



Gab: „Aber hören Sie, das ist denn doch ja arg, wir müssen ja perennirenden Lektoren hinstellen.“
Woll: „Was wollen's bei dem? Son's hoch, das's den noch krieg's. Weshen war Nachweis und da ler's kein Nasen in de Nudel gemacht.“

Au Heil!

N: „Wie steht der Herr „Panaceo“, was heißt denn das eigentlich auf Deutsch, Herr Professor?“
Professor: „Das bedeutet ja nicht wie „Allheilmittel.“
N: „Aha, ich verstehe — so eine Art Heilpflanze für Kabbalisten.“

Sie kennt ihn.

Erste Freundin: „Wie kommt da denn eigentlich dazu, Demosthenes jetzt im Hochlehrer wegen einer neuen Polytechniker zu wählen?“
Zweite Freundin: „O, ich kenne keinen Demosthenes! Wo der „Ja“ sagt, wird's ehrelich Winter!“

Paris.

Student (nach einer leidhaften Prüfung zu seiner jüngeren Schwester): „Da ist überhaupt ein ganz nettes, zartes Ding.“
Wachhaft: „Und ich meine dich, daß ich noch eher meinen „Doktor“ habe als Du.“

In Verlegenheit.

Maria (zu ihrem alten Onkel beim Vorlesen eines Habsburger-Nachrichten): „Du Madam hat mir gesagt, daß ich von ihrem Neffen nichts mit in den Schatz des Herrn bringen soll — wenn ich nur dahinter kommen könnte, ob der Herr ja oder Nein gibt?“

Heberflüssig.

Professorsgattin: „Du siehst Du, lieber Mannchen, bei der warmen Witterung ist es endlich mal die Bäuze freibleiben lassen!“
Professor: „Ach, was's denn, Erlebe? Sie sind's ja doch wieder!“

Ein glücklicher junger Weltbürger.

Dienstmädchen: „Herr Krümmel, die gnädige Frau läßt Ihnen melden, daß heute ein kleiner Junge angekommen ist!“
Kreuzmann: „So? Na, da gratuliren Sie dem kleinen Bengel zu seinem Glück in der Wahl seines Papas!“

Aus der Schule.

Klehrer: „In den letzten Betankungskunden sprachen wir über den Weinstock. Wenn das Sommerfrucht, so schicken wir jetzt, wie bei allen anderen Pflanzen, die Korymbosen, falsche Amanden, haben Sie auch nicht's Neues dabei? Wiederholen Sie mir, was wir letzten September.“
Amanda: „Das erbt, was wir erblühen, wenn der Wein kommt, und die Hamiltonen.“

Beim Herrn Postdirektor.

Direktor: „Was rathen Sie, um Beförderung als Postamtmittler nachzulassen?“
Unterhaltener: „Die Beförderung meiner Beamten, daß ich die Briefmarkenpreise vollkommen beherrsche.“

Hüflichkeitvoll.

Lehrmann (der nach Heiler Wertsprüche von seinem Freunde bis zur Unkenntlichkeit gebucht worden ist): „Habe Ihnen dank, lieber Herr, für diese Empfehlung; aber thun mir den Gefallen und jehle Dich aus Ichrenichtigkeit, denn ich will jetzt — meine Frau singen.“



RÄTHSEL-ECKE.

Es gibt einen tagelangen Bollen
Denn 1 — 4 Die Anzahl sinden,
Die ständlicher Epochen sein
Soll er sein Vaterland befrucht.

Den Landheil, wo in Hülle Gauch
Eich (sein Vaterland) zu Hause
In einem wunderbaren Land,
Nimm 3 — 1 hinger Hand.

Wie's da nach 8 und 9 mich fragen,
So merke! Beide Leute sagen
Wie ganz Ende Die lesen,
Da kennst es, ein Dachtelstoppert.

In freier Hand will Dir nennen
Ein Jahreszeit, das Dule krennen,
Das ganze; eine kleine Welt
Ist freudvoll durch den Geheiß.

Aufklärung des Räthselstücks in Nr. 102: Oskardensrecht.

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten erscheint jeden Sonnabend.

No. 169.

Sonnabend, den 21. Juni.

1902.



Neie geharnischte Bonetten
in weißer oder schwarzer Farbe
gebildet von
jüngem Seebier Meisinger in Dresden.
888.

Unserem Großen Garten-Direktor.

Sein Name kann französisch und er ist
Doch aus Deutsch-Deutsch zu uns gekommen:
Das hat gar nicht aus mir's angenommen,
Doch war das seinen Namen fern haderlich.

Was wenn er so de Weins niederrig,
Sobst wie ich in seinem Innerband beflommen!
Doch Alles, was erbracht er, kann aus kommen,
Der Große Garten jetzt dafür genig!

Hob wir er mit der Hochdruck-Größe
In seiner Zeit noch die Natur gemessen,
Das hat Sie schließlich alle Welt begreift.

Der Schlingelzug mit seiner kleinen Hahle:
Das in dem Herrn Direktor nachgelassen,
Denn in ihm liege die Verantwortung!

Wäglich würde haben und Leutenissen oder Schlingel-
ten, inner solchen Umständen stellt man sich so
gut man kann, und bei guter Zeit war ich im
Nachkommen, um mich endlich zu erlösen und
von neuen abzutreten.

Es war voll in Gefühl; nur mit Mühe ließ
ich einen letzten Schritt zu einem kleinen Schritt
beim Gehen, wo ein empfindlicher Herr Zeitungen las.
Er hatte kein Wort schon ausgesprochen und ich
etwas schlag aus; sein Kopf war von oben bis
unten geschlagelt, als hätte er das Hochdruck-
verzeihen und wollte es von Niemand leben lassen.

Es — beständig ganz er halb, dann trante sich
Emma auf seinen Platz setzen, wenn sie kam.
Aber er ging nicht, sondern kam mit mir ein
Gelehrte an! Aber das Schicksal Witter, über den
Jahreszeit, er wollte wissen, wie man die
Hauptverhältnisse auszusprechen Darfstellungen,
Ihre in ihm ergriffen, ich habe in Dresden Ged
wollte, wurde er immer freundlicher und mochte
im Leben, doch nicht es nicht so übermäßig als bei
Mittels und man fenne dort in Nähe ein kleines
Spielchen machen. Er mußte sich bei jedem Ab-
strich ein Bekannten, hochachtungsvolligen Herrn.

Ich habe, er geschoben, ganz zum mal in
Dresden Zeit abgeben, und mir's auch um die
Dienstverpflichtungen gegangen, aber mit dem
hernden Menschen — weh, das war mir nicht!
Ich meinte alle Menschen! Ich war ich nicht!
„O, das hat gar nicht! Wie werden Ihnen ein
sehr wichtiger Spielchen.“

„Ich habe nur wenig erlaubte Geld bei mir,
und bei den Hochdruck-Größen.“

„Der wird gemacht!“ antwortete er mich ruhig.
„Das macht hier Menschen!“
„Aber das, aber ich will Ihnen gern gefällig
sein! Ein Bekannter von mir hat in der Nähe
ein Eigentumsrecht und ich bitte Sie um wehliche.
Wenn Sie mir den Schritt anzuweisen wollten —
in 6 Minuten bin ich wieder da!“

„Wenn Sie so gut sein wollen —“ sagte ich,
nahm den Schritt aus der Beschlüsse und der
Herr mit dem geschicktesten Blick ließ ihn rechts
in die Hofstraße, groß nach seinem Gut und hiermit
fort.

Interessen kam der Koloss mit dem besten
Eisen, dann kam meine Frau, nach beständig,
nicht so heftig, aber was nicht ersehnen, das
war der höchste Herr, der mir (so Mann) bringen
wollte!

Was man doch Alles in der großen Stadt er-
leben kann, meine Herren! Ich habe den Kampf
wirklich nicht wieder zu leben bekommen!“

Jetzt kommt Springen und beständige ich
mit einer Portion kaltem Wasser, die ich ihm
mittelmäßig gebracht hatte, und gab ihm Mehl
eine Bierzeit, wodurch der vor Freude brach.
Interessen war um Stammtisch ein Mann der
Zurückgang angetreten.

„Wieder einmal ein Kleinigkeit einen Frauen-
finger in's Garn gegangen!“
„Wie kann man so leichtgläubig sein!“
„Der wird leben über dich gelacht haben!“
„Wer weiß!“ Schweigete Springen und ich
weiterzugehen seinen Kalbheuten.

„Wer nicht lacht, lacht am besten!“
„Was lagte denn Jhre Frau? Hat wohl richtig
lammert?“

„Und eh! Sie wollen gar nicht einsehen, daß
ich den Herrchen aus verzeihen, damit für einen
unter Plag gefenne! Das Morgen lag für alle
Erklärung sein, die Sie sich noch vorgenommen, was
mir sehr unangenehm war. Beim Entschließen wird
das meine Selbst vergessene!“

Wie mir auf den Hauptbahnhof kamen, wollte
für den Dortal einem Schicksal machen, aber
ich wollte ab.

„Nächstes nicht so viel Aufhebens wegen dem
hässlichen Nachrichtenpapier! Mein Dichter Carl hat
noch mehr von der Sorte!“

„Nachrichtpapier?“ Welches sagt alle Stammtische
unternehmig und leben Freund Springen mit ver-
wandten Köpfen an.

„Dann was's wohl gar kein eher Leben?“
„Gott bewahret! So können bin ich doch wahr-
haftig nicht! Nur eines launigen Worte. Aber
gar gemacht war das Zeug, doch hätte ich der
alle, gutebende Hände nicht so weit lassen lassen!“

Aber jetzt ist es wirklich Zeit brüderlich!
Guten Abend, meine Herren! Kommt, Mehl!“
Nach Springen wanderte föhlich sterbend durch
die Straßen durch den Hauptbahnhof, während Mehl
nach Hause vor dem Hofe beständig im Schatz lag.

Gefährliche Lektüre.

Fräulein: „Nimm, wie stehen Sie aus
einem solchen Roman so eben belegen lassen?
Die leicht könnte es meinen Namen einfallen,
dann heruntergelassen.“
Anna: „Ne, da ist doch nicht dabei?“
Fräulein: „Nichts dabei? Die Roman,
in dem von einer Frau die Rede ist, die vor drei
Jahren ein neues Reich grund?“

Der Plural.



Kehrerin: Ich habe Euch aus dem Plural erklärt. Maden wir aus dem Plural? ...

Wein, Weib, Gesang.

Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, Der zählt zu den Narren. ...

Wichtige Frage.

Frage: Sie können nur wieder ein Glas Wein trinken? ...

Scherzfrage.

Was ist das für ein Mann? ...

Der blamierte Chemiker.

Mann bei Frau: Suchst Du, liebe Frau, ...

Druckfehler aus Romanen.

Manche Wörter aus den Epen sind ...

Das Wunder.

Es ist das Wunder, das ich nicht ...

Die ich der Engel ...

Ein Mädchen ...

Sich aus ...

Schau aus dem Fenster ...

Der Weib und Mann ...

Hilf mir ...

Ein Mädchen ...

Gewissenhaft befolgt.

Kugelh (zu Sappel ...)

Wunderbar.

Aus der Zeitung ...

Die Hebräerzählung.

Sie: Ja, Mädchen ...

Gleich nach dem Aufstehen.

Studientax (zu seiner ...)

Einige Verhältnisse.



Beide ...

Außer Berechnung.



Wahrheitsliebte Frau ...

Vor der Buchhandlung.

Der kleine Moritz ...



Begeistert.

Der ...

Waren- und Geldmarkt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse zeigte nach der gestrigen Befestigung auf fast allen Gebieten eine Abschwächung. Die neueren Meldungen über ausländische Lokomotivbestellungen bei deutschen Werken und die umfangreichen Aufträge für die Eisenbahndirektion Berlin vermochten weder auf die Umsätze noch auf die Kurse am Hüttenmarkt merklichen Einfluss auszuüben. Von der Düsselbacher Börse wird schwächere Tendenz für Eisen gemeldet, was zur Realisierung anregt. Später veranlaßten Deckungen eine leichte Erholung des Gesamtmarktes. Banken ungleichmäßig, Kreditaktien und Kommandittheile notierten etwas fester, Nationalbank und Darmstädter Bank gaben eine Steigerung nach. Deutsche Bank, Dresdner Bank und Handelsbank waren bedauerlich. Bergwerke und Hüttenaktien gingen durchschnittlich $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Prozent zurück. Von Eisenbahnen waren Franzosen fest, Lombarden und Canada abgeschwächt. Am Rentenmarkt notierten Argentinier höher, Türkenloose niedriger als gestern, heimische Anleihen teilweise besser. Staats-Anleihepapiere meist schwächer. Der Schluss der Börse war sehr still. Privatdiskont 2 $\frac{1}{2}$ Prozent. — Der Getreide-Markt verkehrte in sehr fester Haltung. Die Easternlands- und Wetterberichte aus Frankreich lauten immer bedrohlicher, neuerdings sollen Regenfälle die bostige Ernte ernstlich in Frage stellen. Paris, Remport und Chicago meldeten höhere, West nach der gestrigen Kaufle leicht abgeschwächte Preise für Weizen. Am höchsten Preise wurde der Artikel 1 Mt., Roggen 0,75 bis 1 Mt. höher gehalten, letzterer war namentlich für greifbare Waare stark gefragt. Die Abgeber bewahrten die größtmögliche Zurückhaltung; Auslandsbörsen, auch für spätere Abhebungen, waren knapp; wie es heißt, haben russische Ärenen nach hier verschlossene Roggen zurück zu regulieren. Weizen, Weizenmehl gut gefragt, Weizenmehl ohne Safer und Mais lagen fest bei behaupteten Preisen. Rindfleisch ohne Geschäft. Spiritus 20 Feinige höher, 70er 34, 10 Mt. Der Schluss der Börse war für Getreide still, aber für die unbedingten Preisen. — Wetter: Trübe, frisch, Nordwind.

Lehren der Wirtschaftswissenschaften wurde eine Sitzung abgehalten am 20. Juni 1902. ... **Deutscher Bergbau-Kongress.** Die Deutsche Bergbau-Kongress-Gesellschaft ... **Wichtiges Ereignis.** Die Deutsche Bergbau-Kongress-Gesellschaft ... **Wichtiges Ereignis.** Die Deutsche Bergbau-Kongress-Gesellschaft ...

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like wheat, flour, and oil. Includes prices for different grades and origins.

Dresdner Börse. Aus Anlass des Ablebens Sr. Majestät des Königs Albert wird auf Befehl des Reiches der hiesigen Fondsbörse ...

Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. C. Kummer & Co.) Dresden in Konkurs. In der heutigen ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Wien, 20. Juni. ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ... **Wien, 20. Juni.** ...

Coupons-Einlösung
Die am 1. Juli 1902 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.
Dresden, im Juni 1902.
Dresden-A. Waisenhausstr. 16 **Gebr. Arnhold** Dresden-N. Hauptstrasse 38

Sächsische Discont-Bank
(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868),
Dresden, Krenzstrasse 1, I.
Sämtliche am 1. Juli 1902 fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.
Bestverzinsliche, sichere Anlageverthe geben wir zu coulantesten Bedingungen ab.

Für die Reise
empfehlen wir
Costumes, Umhänge, auch in Spitze, Capes, Jackets, Regen- und Staubmütel aus wasserdichtem Stoff
Chales, Plaids, Decken und Tücher zu billigsten Preisen.
Grosses Stofflager.
Anfertigung nach Maß in kurzer Zeit durch erste Kräfte im Hause.
Kaestner & Koehler,
Waisenstraße 8.

Heirath.
Beamtin in deft. Stell., Anf. 30er, von angen. Ausg. u. solid. ruhigem Charakter, wünscht die Bekanntschaft e. gebild. Dame u. liebt. u. verträgl. Weib mit etw. Verm. beh. hüt. Heirath zu machen. Gebirge Tamen, welche diesem ernstgem. Gesuch Vertr. schenken, werden geb. ihre Adr. unter F. E. 548 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Obermoseler,
leicht - süß, wohlbestimmlich.
à Fl. incl. Mk. 0,60.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Käse,
mit und ohne Rimmel, in vorzüglich schöner fetter Waare empfiehlt billigst
Molkerei Penzig, O.-L.
Bläthner-Pianino
für den letzten Preis u. 400 Mt. zu verkaufen Stephanienstraße Nr. 22, 3. Etage links.

Strenzi. Pianino,
wie neu erhalten, sehr bill. zu verkaufen. H. Ulrich, Bernsdorferstr. 21, I.

Nordseebad Saint Peter.
Brächtige Lage direkt am Strande. Romantische Dünen, ausgedehnter Taunenwald, Seebühnen, Gute Küche, möblige Preise.
Wohn- u. Badehäuser in 1. Hand. Preis. gratis. G. O. Jochims.

Hotel Saint Peter.
Brächtige Lage, dem Meer am nächsten. Preis. gratis. G. O. Jochims.

Nordseebad St. Peter.
Hübschste Lage, dem Meer am nächsten. Preis. gratis. Fr. Koch, Inhaber.

„Hotel Germania“.
Hübschste Lage, dem Meer am nächsten. Preis. gratis. Fr. Koch, Inhaber.

Photogr. Stereoscop. App.,
Handcam. Götz Döpp, H. S. 111, wie neu, bill. u. verfr. Wöckelstraße 3, Hinterb., außer 12-2.
Käse,
mit und ohne Rimmel, in vorzüglich schöner fetter Waare empfiehlt billigst
Molkerei Penzig, O.-L.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir offeriren:

Schwarze Blousen in Seide, Batist, Wolle, Jupons

Trauerhüte, Crêpes, Armflore, Gesichtsschleier

in unerreicht grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinrich Basch & Comp., König Johann-Strasse, am Zacherlbrän.

Massanfertigung von Blousen innerhalb 24 Stunden. Telephonische Bestellungen werden sofort erledigt, Amt 1, 3770.

Zur Landestrauer

Schwarze Confection

Trauer-Kostüme
Trauer-Blusen
Schwarze Kostümröcke
Trauer-Schleier

Hut-Flore, Arm-Flore
Schwarze Handschuhe
Cravatten, Strümpfe
Schwarze Damen-Hüte

Sämtliche Trauer-Artikel für Offiziere u. Civil.

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs., Königl. Rumän. u. Fürstl. Schw.-Sks. Hoflieferant
Wolgasse Wallstrasse Scheffelstrasse.

Dresdner Nachrichten.
Sonntags, 21. Juni 1902 Nr. 169

Flammer's Seife

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

Benutzt keinen Zusatz von Soda u. f. w., daher größte Schonung der Wäsche.

Vertreter: Herr Louis Vitz, Dresden-N., Cranachstrasse 19.



Volksfreund.

Grosser illustrirter Katalog aller Arten Näh- u. Strickmaschinen etc. umfasst 2. portofr.

Friedrich Wilhelm Engels, Nönnen-Graben 4, Ballen Nr. 653 Stahlgewerkschafts- u. Maschinenfabrik, versendet abgebildete Haarschneidemaschine „Volksfreund“ mit 2 Aufschiebekämmen, um die Haare 4, 7 u. 10 mm schneiden zu können, acht Tage zur Probe zu dem Ausnahmepreis von 5.50 Mark franco per Nachnahme. — Falls die Maschine nicht gefällt, erfolgt Betrag zurück. Kleiner eingeschlossen. — In tausenden Familien hat sich meine „Volksfreund“-Maschine in kurzer Zeit eingeführt.

„Volksfreund“, Haarschneidemaschine, soll in keiner Familie fehlen. Warum? 1. Weil bei 2 Klüppeln in einem Jahre eine Maschine erspart wird. 2. Jeder kann nach der beigebogenen Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann kein ansteckende Krankheit durch Übertragung entstehen.

Herrenalpb

Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden u. Wildbad, 129 km von Karlsruhe, Bahnstation der Linie Karlsruhe-Etlingen-Herrenalpb. Mittlere Höhenlage bis zu 900 Meter. Frächtige Tannenwälder. Vortügl. Luft. Herrliche Spazierwege. Zahlreiche Aussichtspunkte. Jährl. Frequenz: 6000 Fremde. 2 grosse Kuranstalten. 3 Aerzte. Renom. Hôtels, Villen, Privathäuser.

Bekannte Erfolge bei: Nerven-, Herz-, Verdauungs-, Stoffwechsellkrankheiten etc.

Näheres durch Orts- und Anstaltsprospekte.
Ankunft durch die Aerzte und das Stadtschultheissamt **Beutler**.

Der Bodensee und Rhein bis zum Rheinfluss

bietet mit seinen lieblichen, abwechslungsreichen Ufern und seinem milden Klima den schönsten Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt. Seebäder, Kuranstalten jeder Art, bestingerichtete Hotels sichern den angenehmsten Verbleib.

Der Verband der Gasthofsbesitzer am Bodensee und Rhein.
Auskünfte und Prospekte durch die Verkehrsbureaux Lindau, Friedrichshafen, Ueberlingen, Konstanz, Schaffhausen, Neuhausen, Romanshorn, Rorschach, Heiden, St. Gallen, Bregenz.

Möbelmagazin H. O. Gottschalch,
Oberseegrasse 1, 1. und 2. Etage,
empfiehlt sein Lager von Möbeln, solid und gut gearbeitet, auch Anfertigung nach Zeichnung in jeder Stil- und Holzart zu möglichem Preis.

Blüthenhonig!

Verjüngt neuen, garant. naturreinen hellen Tafelhonig in der kalt ausgelegenen, hochfeinen Qualität in Böttchlein v. 10 Pf. zu 7.50 Mk., von 5 Pf. zu 4.15 Mk., nicht kalt gezogenen in Böttchlein von 10 Pf. zu 6.50 Mk. franco Nachnahme. Nichtgefallendes nehme zurück. Setze, Umfretbeijer, Edewecht, Großezogel, Oldenburg.

Bad Kreuznach Sommer-Saison 1. Mai - 30. Sept.

Ordnung der württembergischen Kreuznacher Kurverwaltung. Anstaltsdirektor, Schultheiss, Grosser, Unterhaltungs- u. Freizeitung, Prospekt durch die Kurverwaltung.

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurses.

Die zum Konkurs des Kaufmanns Carl Hermann Adolf Gärtner gehörige, in Trachen, Leipzigerstrasse Nr. 20, gelegene

Galanteriewaaren- und Nüchengerätbehandling

(bestehend aus 2 Läden)

soll meistbietend und zwar getrennt verkauft werden.

1. Das Galanteriewaarengeschäft im Faktorenwerte v. ca. M. 5900 incl. Inventar.
2. Die Nüchengerätbehandling im Faktorenwerte v. ca. M. 6700 incl. Inventar.

Gebote sind schriftlich und zwar für jedes Geschäft einzeln bei dem Unterschreibenden bis zum 25. Juni er. einzulegen.

Besichtigung jederzeit dabeij. Käufer kann in den Mietvertrag eintreten.

Nähere Auskunft erteilt **Bernhard Canzler**, Konkursverwalter, Rinnischstr. 39.

Versprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elster, Liebs
Bahnhofsstation, **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Friedrichstr. 21 u. 22. Industrie- u. Gewerbe-Anst.
Vortügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
Krankheiten. — Grosse Wälder, gesunde Saison: 1. Mai bis Ende Sept.
Pros. u. Ausk. d. d. Städt. Adm.-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schmidt.

Pirnaer Anzeiger

Amtsblatt

der königlichen, städtischen und vieler
Gemeinde- Behörden.

Gegründet
1809.

Mit täglicher Unterhaltungsbeilage, belehrender
Wochenbeilage, illustrierten, humoristischen
Wochenblatt.

Einzig wöchentlich sechsmal erscheinende
Zeitung in der Amtshauptmannschaft
Pirna.

In allen Schichten der Bevölkerung des südöstlichen Sachsen verbreitet und gelesen, daher
wirksamstes Insertionsorgan.

Eigene Berliner Redaktionsstelle: Berlin SW. 61,
Lankwitzstrasse 10.
Spaltzeile 18 Pfennige.

Altmarkt 15.

Viertel- und Halbjahrskurse für Herren und Damen.

Honorar 120 Mk. (pro Monat 40 reb. 20 Mk.). Vorbildung für den Beruf als Buchhalter, stenogr., Maschinenschreiber, Kassierer, Korrespondent.

Rackow Unterrichtsanstalten

Dresden, Leipzig, Berlin, Gumburg, Hannover, Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M., Dortmund, Stettin.
(Auskunft u. Prospekt kostenfrei.)
Juni 1 1902.